©Museum Heineanum

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*, brütet im Harz

Barred Warbler, *Sylvia nisoria*, breeding in the Harz Mountains

Von **Horst Rieche**

Die Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*, wurde 1993 erstmals als Brutvogel im Harz (Ortsrand von Hasselfelde, Kirschenberg) nachgewiesen. Die erste Begegnung war am 17.05., als Rufe ("scheck, scheck") vernommen wurden, der erste Sichtkontakt erfolgte dann 6 Tage später. Am 04.06. wurde ein Nest etwa 1 m hoch in einem üppigen Spierstrauch (*Spiraea*) am Gartenrand des Grundstückes bemerkt, in dem am 08.06. ein Vogel brütete. Gegen die Gefährdung durch Katzen schützte ein um das Gebüsch angebrachter Maschendraht erfolgreich, denn am 21.06. befanden sich 4 Jungvögel im Nest, die nach ca. 14 Tagen alle ausgeflogen waren. Die Familie hielt sich noch etwa eine Woche im Brutgebiet auf.

Als Brutvogel der kontinentalen und subkontinentalen Ebenen des östlichen Mitteleuropa, im wesentlichen auf Gebiete innerhalb der 17°C-Juli-Isotherme bei geringen (Sommer-) Niederschlägen beschränkt (GLUTZ V.BLOTZHEIM & BAUER 1991), befindet sich unser Gebiet im westlichen Grenzbereich des Areals der Sperbergrasmücke. Obwohl in klimatisch sehr begünstigten kontinentalen Alpentälern und Südhängen auch oberhalb 500 m ü. NN (WARTMANN 1977; in Südtirol sogar bis 1580 m ü. NN noch nachgewiesen: Schubert 1978) vorkommend, liegen die bisher bekannten Brutplätze in hiesiger Region unter 250 m ü. NN (HAENSEL 1987). Im weiter südöstlich gelegenen Sachsen ist sie dem Bergland ebenfalls "abgeneigt", und es wurden dort nur ausnahmsweise Vorkommen in höheren Lagen (oberhalb 500 m ü. NN; vgl. HEYDER 1952, HOLUPIREK 1988) entdeckt.

Der hier mitgeteilte Brutplatz der Sperbergrasmücke befindet sich in einer Höhe von etwa 460 m ü. NN mitten im Harz und dürfte damit der bisher höchste im NW ihres Areals sein. Das Gebiet liegt im Bereich einer mittleren Julitemperatur von 14 bis 15°C. Es ist anzunehmen, daß die ausgesprochen warm-trockene Periode im Mai 1993 zu diesem (einmaligen?) Vorkommen führte.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM, N. U., & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **12/II**. Wiesbaden.

HAENSEL, J. (1987): *Sylvia nisoria* - Sperbergrasmücke. In: HAENSEL, J., & H. KÖNIG (1974-91): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum **IX** (1-7).

HEYDER, R. (1952): Die Vögel des Landes Sachsen. Leipzig.

HOLUPIREK, H. (1988): Erster Nachtrag zur Vogelfauna des hohen Mittelerzgebirges. Beitr. Vogelkd. **34**: 47-55.

SCHUBERT, W. (1978): Zur Brutverbreitung und Brutbiologie der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) im Vinschgau, Südtirol. Egretta **21**: 12-17.

WARTMANN, B. (1977): Zur Verbreitung der Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* in der Schweiz. Orn. Beob. **74**: 1-11.

Horst Rieche, Kirschenberg 20, D-38899 Hasselfelde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Rieche Horst

Artikel/Article: Sperbergrasmücke, Sylvia nisoria, brütet im Harz 117